

Bürgerversammlung des . Stadtbezirkes am . .

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit angenommen

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung Stadtbezirk 18 Untergiesing-Harlaching  
Donnerstag 15.11.2018, 19.00 Uhr

ANTRAG:

Der BA will den Hohlraum unter dem Wettersteinplatz zur Park-and-Ride-Anlage mit teilweiser Anliegergarage ausbauen.

Ich beantrage, zu diesem Vorhaben und seinen Folgen die Anwohner und betroffenen Institutionen anzuhören, und dabei auch alternative Nutzungen zu erörtern.

BEGRÜNDUNG:

Das Gebiet rund um den Wettersteinplatz ist ein Wohngebiet mit relativ engen Straßen. In unmittelbarer Nähe befinden sich zwei Seniorenheime, eine Grund- und Mittelschule, eine Kindertagesstätte und das Pfarrzentrum St. Helena.

Der erste Antrag, den durch den U-Bahnbau entstandenen Hohlraum als P+R-Anlage auszubauen, scheiterte auch schon 1990 am Protest der Anwohner. Die Verkehrsbelastung und die damit verbundene Luftverschmutzung haben sich seither deutlich erhöht.

Im SZ-Artikel vom 16.05.2018 war von einer Nutzung nur durch die Anwohner die Rede, in der Rathausumschau vom 7. November liest sich das etwas anders; hier heißt es: „Die aus dem Jahre 1990 vorhandenen Ansätze zum Ausbau des Hohlraums unter dem Wettersteinplatz zu einer mehrstöckigen Tiefgarage werden weiter verfolgt und als P+R Anlage und teilweise auch als Anliegergarage geöffnet.“ In dem Schreiben an OB Reiter wird von einer Ein- und Ausfahrtsrampe in der Säbener Straße geschrieben, die hier 25 bestehende Parkplätze kosten wird.

Ausgehend von 2500 zusätzlichen Zuschauern im Stadion an der Grünwalder Straße erscheinen die zusätzlich möglichen 171 Stellplätze nicht wirklich entlastend, verglichen mit den zusätzlichen Belastungen durch einen solchen Ausbau. An den Spieltagen werden außerdem zusätzliche Parkplätze an der Oberfläche für die Einsatzfahrzeuge der Polizei benötigt, denn, wie in dem SZ-Artikel vom 16.05.2018 richtig ausgeführt: „Neue Belastungen bringt der Spielbetrieb dem Viertel bekanntlich auch ohne Blechlawinen“.

Der Wettersteinplatz und das Stadion an der Grünwalder Straße sind bereits gut mit U-Bahn, Tram und Bus an den öffentlichen Nahverkehr angebunden – wozu dann noch ein teurer Ausbau von ein paar Parkplätzen, die nur zusätzlichen Verkehr im Viertel anziehen.

Hingegen könnten sinnvolle Nutzungen des Hohlraums dem Viertel und seinen Bewohnern nutzen. Solche Überlegungen sollten intensiviert werden.